

Nm. an Fr. d. R.-

Abends im Regina bei C. P.-

6/2 Vm. bei der Hofr. Zuckerkanal.- Allerlei französische Möglichkeiten und Vorschläge; Gémier will einen „großen Sch.“ aufführen.- F. S. soll, wie Karpath zwischen Oper und Unterrichtsministerium zwischen Burg und Ministerium der Mittelsmann sein.- Concurrenz zwischen Burg und Josefstadt, mit polit. Hintergründen.-

- Nm. aphor. über Philosophie und Religion (wegen des Diagramms) durchgesehn.-

Mit Lili bei Julius genachtm.; Familie.

7/2 Dictirt. Briefe, Fr. d. R.

V. L. kam und ihr Gatte holte sie ab.-

Mit C. P. ins Kino (Aschenbrödel), bei „Pohl“ mit ihr genachtm.

8/2 S. Richard kam Vm.;- erzählt mir von den Volkstheaterproben Charolais. Über seine Pantomime; die er Richard Strauß nicht geben will, in der Befürchtung, der würde sich nicht genug sagen lassen;- ich rede ihm zu.

Lichtensterns holen mich im Auto ab; wir holen Lili von Grinzing ab, fahren Brühl, Radetzky; gehen oben spazieren; zurück.

- Zum Nachtm. kommen L.s wieder.-

9/2 Dict. Briefe, Fr. d. R.- „Therese“.

Nm. aphor. über „Politik“ durchgesehn.

Mit C. P. Kammerspiele,- „Herzogin von Elba“, von Alfred Winterstein unter von Directions-Seite angerathner Mitarbeiterschaft von Rud. Lothar; hübscher Einfall, etwas operettig ausgeführt und klobig gespielt. Sprach Winterstein.

Mit C. P. im Meißl soupirt.-

10/2 Vm. Verlag Zsolnay. Mit Costa geschäftliches.-

B. Cr. Bank, mit Director Pollak;- pessimistisches -

Bei Gustav.- Begegnung mit C. P.

Nm. an Fr. d. R., an der ich immer wieder zu corrigiren finde.-

Abends H. K. bei mir; sie erzählt mir von Edlach u. a.

Im Lauf des Nachm. Louis Böhm, der vom Theater abgehn und in die Industrie will.

11/2 Frühlingshafter Tag.- Ein Brief von Heini;- er wird wohl auch in der nächsten Saison bei Jessner in Berlin sein. Mir war traurig zu Muth.

- Mit C. P. Spaziergang Pötzleinsdorf, Sommerhaidenweg, Dornbach.

Nm. an Fr. d. R.-